

Chur, 23 Juni 2020

Medienmitteilung vom 23. Juni 2020 anlässlich der Generalversammlung der Bus und Service AG

Die Stiftung Mobilita hat ihre Geschäftsführung im Mandat an die Bus und Service AG vergeben und bereits im 2019 zeigen sich erste Erfolge.

Die Stiftung Mobilita wurde vom Verein "Behindertenkonferenz" im Februar 2002 gegründet. In der Behindertenkonferenz Graubünden sind die Bündner Selbsthilfeorganisationen und Beratungsstellen für Menschen mit Behinderungen zusammengeschlossen (Pro Infirmis, Procap Grischun etc.).

Vor gut 18 Jahren konnten die öffentlichen Verkehrsmittel noch kaum ohne Hindernisse und nur mit grossen Schwierigkeiten benutzt werden. Aufgrund der ausgewiesenen Bedürfnisse führte dies deshalb zur Gründung der Stiftung Mobilita. Die Stiftung Mobilita bezweckt, das Verkehrsangebot in Graubünden für Personen mit Mobilitätseinschränkungen zu fördern. Das Angebot ist heute ebenfalls in der Angebotsplanung des Kantonalen Sozialamtes für stationäre, teilstationäre und ambulante Angebote für erwachsene Menschen mit Mobilitätseinschränkungen im Kanton Graubünden enthalten. Seit 2017 steht das Angebot auch für Bezüger/innen einer AHV-Rente, welche eine Mobilitätseinschränkung aufweisen, zur Verfügung. Seit dem Jahre 2015 hat die Stiftung Mobilita einen Leistungsvertrag mit dem Kanton Graubünden.

Die Stiftung Mobilita unterhält ein kantonales Netz von Fahrdienstpartnern, mit welchen sie ihren Klientinnen und Klienten vergünstigte Fahrten für alltägliche Verrichtungen (Einkauf, Coiffeur etc.) und zur Nutzung von Freizeitaktivitäten (Kaffeerunde mit Freunden, Kinobesuch o.ä.) anbietet. Die Stiftung Mobilita setzt sich zudem dafür ein, dass der öffentliche Verkehr behindertengerecht wird und versteht sich als Anlaufstelle für Fragen und Anliegen in Zusammenhang mit Behinderung und Mobilität im Kanton Graubünden.

Die Führung der Geschäftsstelle Mobilita in Eigenregie bedeutete für die Stiftung jedes Jahr hohe Overhead Kosten. Die Aufwände konnten durch die Leistungsvereinbarung mit dem Kanton Graubünden und durch selber generierte Spendengelder nicht gedeckt werden. So musste das Stiftungskapital beansprucht werden, die Reserven schrumpften.

Deshalb hat der Stiftungsrat der Mobilita im 2018 entschieden, verschiedene Organisationen für die Führung der Geschäftsstelle im Mandatsverhältnis anzufragen. Die Stiftung Mobilita hat sich nach einem intensiven Evaluationsprozess für die Zusammenarbeit mit der Bus und Service AG entschieden, welche die Geschäftsführung im Oktober 2019 übernommen hat.

Der Rechnungsabschluss 2019 präsentiert sich gegenüber dem Vorjahr 2018 bereits erfreulich. Der Ertrag von insgesamt CHF 168'196.50 ist um CHF 11'605.20 oder 7.4% höher ausgefallen. Demgegenüber konnten die Aufwände um CHF 14'023.79 oder 7,0% auf total CHF 185'098.91 reduziert werden. Somit resultiert zwar im Geschäftsjahr 2019 noch ein Verlust von CHF 16'902.41, welcher aber bereits um CHF 25'628.99 oder 60,3% tiefer als im Vorjahr ausfällt. Die Stiftung Mobilita ist deshalb sehr zuversichtlich, dass die Übertragung der Geschäftsführung im Mandatsverhältnis an die Bus und Service AG absolut richtig war und durch verschiedene Optimierungen und professionellere Prozesse schon bald eine schwarze Null erzielt werden kann.

Unterlagen zur Generalversammlung

Diese Medienmitteilung und den Jahresbericht 2019 für Ihre Berichterstattung finden sich in elektronischer Form unter <http://www.bus-ag.ch/medien>.

Mediananfragen

Gerne steht Ihnen die Leiterin der Geschäftsstelle der Stiftung Mobilita, Manuela Seeli, für Auskünfte zur Verfügung.

☎ Mobile 079 615 46 16

✉ manuela.seeli@bus-ag.ch